



ERSTE SOLIDARITÄTSBRIGADE

Rosa Luxemburg in Kuba

In Zusammenarbeit mit dem Kubanischen Institut für Völkerfreundschaft (ICAP) ruft die Rosa Luxemburg Stiftung (RLS) zur ersten Rosa-Luxemburg-Solidaritätsbrigade auf, die vom 11. bis 27. Februar 2026 in Kuba stattfinden wird. Die Solidaritätsbrigade möchte die Freundschaft und die Solidarität zwischen den Menschen verschiedener Nationen stärken.

Die RLS ist eine der Partei Die Linke nahestehende Stiftung. Sie engagiert sich über politische Bildung und die Organisation von Unten für soziale Gerechtigkeit und einen demokratischen Sozialismus. Das ICAP ist eine kubanische Organisation, die zur Stärkung, Mobilisierung und Einheit der Internationalen Solidaritätsbewegung zur Verteidigung der Kubanischen Revolution beiträgt – sowie zur Förderung von Freundschaft, Frieden, Souveränität und gerechten Anliegen der Menschen weltweit.

Im Rahmen des hundertsten Geburtstags von Kommandant Fidel Castro laden wir junge in Europa lebende Linke zwischen 18 und 35 Jahren ein, die Realität der kubanischen Bevölkerung und das Projekt der Kubanischen Revolution kennenzulernen, das den Attacken der US-Blockade gegen die Insel widersteht.

Während der Brigade haben die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, an Konferenzen, Gesprächen, Vorträgen und Treffen zum revolutionären Projekt und seinen Institutionen teilzunehmen. Sie werden Freiwilligenarbeit leisten sowie Schulen, Institutionen und Projekte der Regierung kennenlernen.

Nach Abschluss des ersten Teils, der gemeinsam mit dem ICAP organisierten Brigade, wird die RLS den Brigadist:innen die Teilnahme am 16. Internationalen Workshop über emanzipatorische Paradigmen ermöglichen. Dieser Workshop wird vom 25. bis 27. Februar 2026 von der Gruppe Galfisa (Gruppe Lateinamerika, Sozialphilosophie und Axiologie) des Instituts für Philosophie in Havanna und dem Franz Hinkelammert-Lehrstuhl für kritisches Denken veranstaltet. Eingeladen sind soziale Bewegungen aus ganz Lateinamerika. Sie werden über Themen diskutieren und reflektieren, die für die linken sozialen Bewegungen von Bedeutung sind.

Die RLS verpflichtet sich, die Hin- und Rückflugtickets zu bezahlen. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung müssen die Teilnehmer:innen selbst tragen. Je nach Anzahl der Brigade-Teilnehmenden werden diese zwischen 650 und 800 Euro liegen. In begründeten Ausnahmefällen kann die RLS diese Kosten übernehmen.

Während des gemeinsamen Programms mit dem ICAP wird die Brigade im Internationalen Camp „Julio Antonio Mella“ und im Hostel Vedado Azul untergebracht und für die Dauer der Teilnahme am Workshop über emanzipatorische Paradigmen im Hostel Casa Vera.

Die Ausschreibung beginnt am Mittwoch 15. Oktober 2025, und endet am Freitag 21. November 2025

VORAUSSETZUNGEN

- Alter: 18 bis 35 Jahre.
 - Nachweis über ausreichende Spanischkenntnisse (mindestens B2).
 - Motivationsschreiben von maximal zwei Seiten auf Spanisch, das den Teilnahmewunsch an der Brigade begründet.
 - Ein Empfehlungsschreiben.
 - Kurzer Lebenslauf, maximal 2 Seiten.
 - Teilnahmebewerbung an folgende E-Mail-Adresse: brigada.cuba@rosalux.org
- Fragen zur Brigade können an dieselbe Mail-Adresse geschickt werden.
- Die ausgewählten Teilnehmer:innen müssen eine Reisekrankenversicherung vorweisen, die eventuelle Arztkosten (für ambulante und stationäre Behandlung) in Kuba abdeckt.



**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG**